

Protokoll der Diözesanversammlung



Freitag, 10.11.2006:

Beginn der Versammlung: 20:15 Uhr

TOP 0 Begrüßung, Grußworte, geistlicher Impuls

Feststellung der Beschlussfähigkeit
-33 von 55 Stimmen anwesend

Genehmigung der Tagesordnung
-WBK Erneuerung wird auf Freitagabend vor verschoben
-einstimmig angenommen

TOP 1 Transparenta: Ausstellung zum Jahresbericht und Berichtsdiskussion

Berichtsdiskussion

-Neuer Wölflingsarbeitskreis stellt sich vor: AK formuliert konkrete Ziele
Bewo der Wölflinge am Osterberg „Ritter“

-Frauen sind anders, Männer auch
Bewo der Jupfistufe in Ensfeld
Passwort Heilblau
Passwort Blau in Westmöhe: Gut waren: Leiterkothe, Jupfis rocken, Zusammenarbeit des AK's (auch mit Passau); Aktion war als Motivation für Projekte gedacht, alle Projekte sollten dem AK vorgestellt werden; Abschluss für Passwort Blau wird noch gesetzt
Buko in bayerischer Tracht, Stuko nächstes Jahr in unserer Diözese, fleißige Helfer werden noch gesucht, AK kann Themen umsetzen

-Referentenbericht der Pfadistufe
Stuko Thema: das Erste Mal
Bewo Thema: Let's talk about Sex, ausgewogene Teilnehmerzahl
Ergebnisse der Buko

-Referentenbericht der Roverstufe,
Wenig Teilnehmer wegen Zeitmangel, Wahrscheinlich lag es am Thema, Montenegro. Ca. 60 wollen mitfahren
Es darf sich um Plätze im Rover AK beworben werden
Aufstellung im AK: Luci hört auf, Buddy nicht berufen, Kathi und Franzl schnuppen rein,
Stuko siehe oben
Bewo im Mai
Rover meets Mountain
AK besucht Roverunden, positive Reaktionen auf Besuche; viele Rover (120)
Anmeldung auf Bewos; Wieselprinzip, wer zuerst kommt, malt zuerst

-Behindertentarbeit, →es gab mal einen AK
Wochenende für Jupfis
Thema kann für alle Stufen interessant gemacht werden
nächstes Jahr ist wieder eine Aktion geplant: Barbara (Weißenburg) ist schon am arbeiten, sollte jedoch keine Mehrbelastung sein, sondern als Möglichkeit gesehen werden, alle sollen sich daran beteiligen, es soll keinen festen AK geben.
Fahrt als Gruppenfahrt anbieten, genug Leiter waren schon dabei, Problem ist: Zu wenig Teilnehmer auf beiden Seiten, Kontakte stehen nach wie vor, Infos können jederzeit eingeholt werden
*Ausbildung

6

Vroni die Referentin für die Ausbildung, Weiterbildung für Vroni, noch nix konkretes, leitet erst mal Modul 2 und 3, es gab keine Beratung, Vroni Referentin ohne AK? Teamerausbildung ist von Vroni angestrebt, es ist wichtig, dass alle Stufen an der Ausbildung beteiligt sind

-Vorstandsbericht Sanna:
Warum war sie nicht öfter da?
Stavos mussten hinten anstellen (Zeitmangel),
Was ist von Seiten des Vorstandes für die Stufenarbeitskreise passiert?
Wenn AK's laufen ist keine Mithilfe notwendig

-Bericht des Diözesankuraten:
Friedenslicht, nicht kindergerecht
Besinnungswochenende ist ausgefallen, Teilnehmerzahlen sollen wieder verbessert werden
Diözesaner Weltjugendtag, wenige Teilnehmer, nächstes Jahr wieder die Möglichkeit auch außerhalb der DPSSG
Bundeskuratenreffen war eine interessante Erfahrung
Inhaltliche Arbeit innerhalb des Vorstandes hat gut geklappt
Problematik: Wenige Teilnehmer bei Gottesdiensten weil Grundskopsis und gewisse Scheu unter Teilnehmern da ist
Begleitung der Jupfistufe

-Vorstandsbericht Tobi:
Kümmert sich gerne um seine Stufe (Pfadis, Tobi hat zur Bereicherung des AK's beigetragen)
Die persönliche Belastung für Tobi soll reduziert werden, eingespart wird dabei nicht an der aufwendenden Zeit für die DPSSG (Stuko, Woend), Tobi will sich mehr aus dem BDKJ zurückziehen

-Stavotraining
war super, leider zu wenig Teilnehmer

-Erlernspädagogisches Wochenende
war klasse, 2007 ist dieses zeitlich nicht mehr möglich, evtl. 2008

-Besinnungswoende

-BDKJ Diözesanversammlung
Geschäftsführeraufgaben: Alle Hütte Weg, Waschhaus wir verlängert

-Winterlager Weißenburg
2007 soll es noch einmal eines geben

-Wikingertag auf der Insel Föhr
teilnehmende Jupfis konnten wegen der Terminüberschneidung nicht auf Passwort Blau mitfahren

TOP 2 Informationen aus dem Bundesverband und über scouting 100

-Jahresaktion „Natürlich Pfadfinder“
Schwerpunkt Ökologie soll mehr aufgenommen werden

-2008 Bundesunternehmen
für Wölflinge und Rover je zwei Wochenenden geplant

-Scouting100
Die Homepage www.scouting100.de erläutert was Pfadfinder ausmacht,
Schnirrherr ist Horst Köhler,
großes Thema Frieden,
Thinking Day (Postkartenaktion, Kluff),
Versprechen im August 2007,
Jubiläums-Jamboree,
Zeiten am Schloss Bellevue,
Kongress,
Party,
Friedenslicht aus Bethlehem

7

- Antrag auf Entlastung des Vorstandes
Einstimmig bei drei Enthaltungen
- WBK Ernennung Vroni Wöhrl

Ende der Versammlung: 22.45 Uhr

Samstag, 11.11.2006:

Beginn der Versammlung: 09:00 Uhr

09.00 – 12.30 Uhr Studententeil: „Bau mit“ - Diözesanlager 2007

- Der Studententeil wurde nicht protokolliert

Beginn der Versammlung: 15.05 Uhr

- Feststellen der Beschlussfähigkeit

TOP 3 Wahlen

Wahlen zum Diözesankurat

- Bericht des Wahlausschusses
- Schließen der Vorschlagsliste
- Zur Wahl steht Francesco

-Personalbefragung

Im Ersten Jahr motivierten Francesco die Leute, das zweite Jahr lief schleppend, Motivierung für Francesco ist vor allem die Kuratenausbildung, die Seelsorge, und die Begleitung von Personen, ein Highlight war das Jupri-Diözesanlager, Besinnungswochenende und das Stavo-Training. Er kann sich die nächsten drei Jahre die Arbeit in der DL vorstellen, sieht sich als Begleiter der Stufen, seine Rolle: Spiritualität, Geistlicher, Gottesdienste. Schwerpunkte für nächste drei Jahre wären Scouting 100, Begleitung der Stufen, das Vorantreiben der Kuratenausbildung, Begleitung der Stämme. Hat in naher Zukunft keine pfändnerische Ausbildung für sich selbst im Blickfeld, will durch die Kuraten vor Ort durch Unterstützung und Beratung Spiritualität für alle erlebbar machen, Gottesdienste sollen mit anderen vorbereitet werden.

An den Pfadfindern fasziniert ihn die Verantwortlichkeit, Geradlinigkeit und Ehrlichkeit des Einzelnen. Francesco sieht keine Ursachen für die mangelnde Teilnehmerzahl, sagt aber es gibt genug Freiraum in den Gestaltungsformen der Gottesdienste um mehr Leute anzusprechen.

Ein Spannungsfeld ist die Einbindung der evangelischen Christen in den Gruppengottesdiensten, da sich die DPSG als katholischer Jugendverband versteht, diese Situation ist eine Chance zur Kommunikation, schließlich sind alle zu den Gottesdiensten eingeladen. Wobei er sich an seine Vorgaben halten will, er selbst ringt nicht gerne an festen Strukturen. Ein konkretes Beispiel für eine Gottesdienstform für beide wären ein ökumenischer Gottesdienst oder Stationsgottesdienste. Spannungen z. B. zum Thema Kommunion sollten außerhalb des Gottesdienstes geklärt werden. Die Vereinbarkeit der Arbeit der Pfarrei mit der der Pfadfinder gelingt, wobei es verschiedene Arbeitsauwände sind. Der Herbst ist zeitintensiv mit den Pfadfindern ausgefüllt, was ihm auch Spaß

macht. Danach genießt er die Arbeit in der Pfarrei. Stressig ist nur die Fastenzeit da er in dieser für beides da sein muss.

Francesco übernimmt die für ihn anfallenden Aufgaben innerhalb des Vorstandes, wenn dies möglich ist. Die anderen Vorstandsmitglieder bringen viel Energie in die Aufgaben mit ein, ihm persönlich fehlt die Leidenschaft hierfür. Die Gewichtung zwischen Seelsorger und Vorstand liegt klar beim Seelsorger, weil er dies mit Leib und Seele ist. In die anderen Aufgaben kann er nicht so viel Herzblut hinein stecken wie die anderen Mitglieder des Vorstandes.

Auf die Frage, ob die Zusammenarbeit in der DL gut sei, meinte er, es gibt Kommunikationsschwierigkeiten. Daraus sind Spannungen entstanden. Er hat in der DL die Rolle des Zurückhaltenden. Es ist wichtig, dass in der DL nicht nur die inhaltliche Ebene existiert, sondern auch eine persönliche. Beispiel: Ein Treffen beginnt mit einem Essen.

- Schluss der Rednerliste

-Personaldebatte

- Personalbefragung die 2ie

Francescos Arbeit teilt sich prozentual wie folgt auf: 20 % für die Stufen, 25 % die für die Stämme aufgewendet werden, 0 % für die Landesebene (um diese kümmert sich Toby) und 33 % gehen an Ausbildung und Öffentlichkeit.

Füllt er 50 % seiner Stelle aus? Das ist je nach Jahreszeit unterschiedlich. Nach außen hin (Lobbyarbeit) vertritt er uns im Moment nicht, dafür sei der Jugendpfarrer zuständig, dieser macht diese Arbeit gut, Francesco hält sich in diesem Punkt zurück. Die Strukturen sind durch den Jugendpfarrer gut ausgefüllt, wenn die Struktur nachlässt, übernimmt er die Lobbyarbeit.

Geschäftsordnungsantrag

Bericht Diözesansamt St. Georg e.V. Soll vorgezogen werden
Einstimmig angenommen

- Kurze Erläuterung der Aufgaben

- Jahresabschluss 2005

- Zuschüsse 2005

- Osterberg 2005

- Ensfeld 2005

- Zuschüsse (Stand 09/06)
- Osterberg, Ensfeld

e.V. Mitglieder (4 neue Mitglieder)

-Eröffnung der Vorschlagsliste
Antrag auf gemeinsame Wahl der vier Kandidaten und die Bestätigung von vier Mitgliedern
Einstimmig sind Lechi, Kater, Annemie und Altmann bestätigt worden; Felix, Barbara, Thorsten, und Martin K. sind einstimmig gewählt worden.

- Verkündung des Wahlergebnisses zum Diözesankuraten

- 21 Ja-Stimmen
- 10 Nein-Stimmen
- 3 Enthaltungen
- Francesco neuer und aller Diözesankurat

Ende der Versammlung: 18.30 Uhr

Sonntag, 12.11.2006:

Beginn der Versammlung: 09:00Uhr

Toby stellt Beschlussfähigkeit fest:
Die Versammlung ist mit 29 von 51 Stimmen beschlussfähig.

Wahlen Delegierte BDKJ-Diözesanversammlung (24.-26.11.2006)
Sanna stellt die Aufgaben als Delegierte vor und betont die Wichtigkeit dieser Versammlung. Die DPSG hat derzeit 5 Stimmen.

Folgende Versammlungsmitglieder werden gewählt:

- Sandra Stein
- Tobias Heßen
- Francesco Benini
- Vroni Wöhl

TOP 4 Berichte

Verein der Pfadfinderfreunde

Olli stellt einen Bericht der Pfadfinderfreunde vor. 75 Mitglieder sind derzeit aktiv. Mit einem geringen Mitgliedsbeitrag kann man dem Diözesanverband unterstützend zur Seite stehen. Die Diözese wird im nächsten Jahr mit rund 3.000 € von den Pfadfinderfreunden unterstützt. Dies soll vor allem für die kommenden Aktivitäten genutzt werden. Olli macht Werbung für die Mitgliedschaft, Anmeldeformulare können im Diözesanbüro angefragt werden.
Felix regt an, ein derartiges Anmeldeformular auf der Internetseite zu veröffentlichen

TOP 5 Anträge

Toby stellt den Antrag zur Aufnahme des Initiativantrags 3 „Umgang mit Alkohol“.
Der Initiativantrag wird mit 21 ja 8 nein 0 Enthaltung in die Tagesordnung aufgenommen.

Antrag No. 5 Resolution an die Bistumsleitung

Francesco stellt den Antrag vor. Inhalt des Antrages bitte dem Antragstext entnehmen.
Entscheidung 28 ja, 0 nein, 1 Enthaltung

Antrag No. 1 Diözesanlager 2007:

Toby stellt den Antrag vor und betont das Einbeziehen der am Vortrag formulierten Ziele zum Diözesanlagers 2007. Der Antrag wird mündlich begründet. Der Antrag soll um folgendes ergänzt werden:
„Inhalt des Diözesanlagers 2007 ist:

- *Auseinandersetzung mit uns als Pfadfinder*
- *Auseinandersetzung mit den pfadfinderischen Prinzipien: Duty to God, Duty to others, Duty to selfs.*

Ziel des Diözesanlagers 2007 ist:

Uns selbst bewusst machen, was Pfadfindesein bedeutet und dieses in die Öffentlichkeit tragen.

„Wer sind wir im Jahre 2007? – Was zeichnet uns aus?“

Der Vorbereitungsarbeitskreis soll die Ergebnisse des Studientells in die Vorbereitung mit einfließen lassen.“

Toby betont ergänzend das Einbeziehen in das Jubiläumsjahr 2007 „Scouting 100“.

Entscheidung 29 ja, 0 nein, 0 Enthaltung

Antrag No. 2 Durchführung Besinnungswochenende

Francesco stellt den Antrag vor. Den Inhalt des Antrages bitte dem Antragstext entnehmen.
Karin fragt nach, wie die Unterstützung auszusehen hat.

Francesco: Der vorbereitende Arbeitskreis soll durch Stammesvorstände und Stufenvertretern unterstützt werden.

Martin Pohle stellt die Nachfrage, wie die Auswahl der Stammesvorstände zu erfolgen hat.
Dieter betont nochmals den Zusammenhang zwischen Antrag und dem daraus resultierenden Engagement.

Christian Schneider stellt die kritische Rückfrage, nach der Notwendigkeit dieser Veranstaltung, da auch in den vergangenen Jahren wenig Teilnahme zu spüren war.

Toby betont nochmals die Basis der Spiritualität in der Ordnung.

Kirschi ergänzt, dass die Spiritualität im Verband vor allem durch andere Maßnahmen thematisiert werden soll (z.B. Werkstattwochenende).

Helke erkennt den Sinn dieses Antrages nicht, da Begeisterung der Teilnehmer für Spiritualität nicht durch einen Antrag geweckt wird.

Bärbel schlägt vor, das Wochenende auf weniger Tage zu reduzieren.

Francesco möchte nochmals betonen, dass hier das „Herzblut“ unseres Verbandes dahinter steht. Die Spiritualität stellt die Basis unserer Arbeit dar. Durch den Antrag soll die Vorbereitung auf eine klare Struktur / Basis gestellt werden.

Sanna will die allgemeine Verantwortung für das Thema Spiritualität in die Verantwortung der Versammlung geben.

Martina möchte ergänzen, dass durch den Antrag eine bestimmte Drucksituation entsteht, obwohl es vielleicht auch Freiwillige für die Vorbereitung zu finden sind.

Richard stellt die Frage an die StäVos, ob überhaupt Interesse an einer solchen Veranstaltung existiert.

Alle StäVos geben ein kurzes Statement zum Engagement in der Vorbereitung ab.

Auch die Stufen geben ihr Statement ab.

Bene fragt nach, ob man mit dem Antrag die Freiwilligen an einer solchen Vorbereitung ausschließt.
Francesco ergänzt, dass auch Freiwillige jederzeit herzlich willkommen sind.

Martin Pohle möchte das Bewusstsein für „Spiritualität“ vor allem durch andere Methoden in die Stämme tragen, denn das Ziel sollte sein, Spiritualität in den Stämmen präsent zu machen.

Dieter betont, dass es zunächst um die Veranstaltung selbst geht und der Antrag ausschließlich darauf abzielt.

Jörg regt an, einen besinnlichen Abend oder eine andere ähnliche Methode in bestehende Veranstaltung, wie Sturko oder Werkstattwochenende, zu integrieren und bewusst zu veranstalten.

Christian stellt fest, dass obwohl viele Einladungen verteilt wurden, keine Teilnehmer mitgefahren sind. Dies ändert sich auch nicht durch die Integration der StäVos in die Vorbereitung.

Francesco möchte ein klares Votum von den Stammesvorständen haben.

Martin Pohl schlägt vor, den Antrag zu verändern und unter Umständen mal ein Jahr zu pausieren. Die Kuratlen sollen explizit dazu beauftragt werden, Spiritualität in die Stämme zu tragen.

Toby betont nochmals die Notwendigkeit eines Volums für das Stafffinden des Besinnungswochenendes.

GO: Beendigung der Rednerliste und sofortige Abstimmung

Entscheidung 3 ja, 17 nein, 9 Enthaltung

Initiativantrag No. 3 Umgang mit Alkohol auf den Diözesanveranstaltungen

Dieter Edenharter stellt den Antrag vor. Den Inhalt des Antrages bitte dem Antragstext entnehmen. Die Begründung erfolgt ergänzend mündlich.

Diskussion

Brödi: Ist es Hausordnungsmäßig verboten fremden Alkohol mitzunehmen?

Helke: gelten besondere Anlässe (Geburtstag) als Ausnahme?

Dieter betont, dass es nach Rücksprache mit den Leitungsteams (Stufenleitungen) möglich ist.

Schroti fragt nach, wer den Umgang mit Alkohol kontrollieren soll.

Toby möchte nochmals betonen, dass es nicht zu tragen ist, wie auf der letzten Sturko mit dem Alkoholthema umgegangen wurde. Vor allem, weil staatliche Mittel für solche Veranstaltungen eingesetzt werden.

Brödi ergänzt, dass er vor allem das Bewusstsein in den Stämmen für dieses Thema stärken möchte. Dusi möchte auf der persönlichen Ebene die Sensibilität für dieses Thema schaffen. Durch Verbote werden vor allem „geheime“ Trinkorgien geweckt.

Kirschi will Verstöße gegen Alkohol und den Übermaß mit deutlich anderen, konsequenteren Mitteln umsetzen.

Sanna möchte nicht als „Polizei“ auftreten und die Teilnehmer in der Nacht maßregeln. Felix stellt fest, dass wir die Probleme mit einem solchen Antrag nicht zu lösen wird. Er betont, dass ein konsequentes Ermahnen und eine evtl. Sperrung nach Übermaß von Alkohol für das nächste Wochenende vorgesehen werden soll.

Vroni sieht es nicht ein, dass die Stavos für die Kontrolle der Teilnehmer auf Veranstaltungen der Diözesebene verantwortlich sind.

Mantira möchte ergänzen, dass Umgang mit Alkohol vor allem auch eine Erziehungssache ist. Das Verständnis sollte in den Stämmen geweckt werden.

Kirschi will einzelne Leute gezielt ahnden.
Kahn will nach unzähligen alternativen Vorschlägen zur Alkohol-Sensibilisierung der letzten Veranstaltungen für nun klare Strukturen werben.

Toby will das Argument der angebliehen Alkohol-Preise des Jugendhaus Schloss Pfünz in Frage stellen und betonen, dass es die Aufgabe der Stavos ist für einen vernünftigen Umgang mit Alkohol ihrer Teilnehmer zu sorgen.

Herbert möchte mit anderen Methoden z.B. Besuch in einer Suchtklinik für das Thema sensibilisieren. Felix will das Verständnis für dieses Thema in die Stämme tragen, obwohl die Verantwortung für die Veranstaltungen bei den Veranstaltern selbst zu tragen ist.

Schrobj findet den Antrag gut, denn die freiwillige Selbstkontrolle funktioniert ja nicht. Wir alle sind in der Verantwortung einen vernünftigen Umgang umzusetzen.

Kathi findet den Antrag gut.

Jörg stellt die Eigenverantwortung der Leute in Frage und möchte die Notwendigkeit einer solchen Regelung betonen.

Thorsten betont, dass es absolut Pfadfindersich ist, Regeln zu setzen, und diese auch einzuhalten. Vroni möchte nochmals betonen, dass die Verantwortung bei den Veranstaltern liegt.

**GO: Antrag auf Beendigung der Rednerliste und sofortige Abstimmung
Antrag ist angenommen.**

Noch offene Rednerliste:

Dieter will die Verantwortung nicht auf einzelne Personen abwälzen, sondern eine gesamtheitliche Sensibilisierung von Abfahrt zur Veranstaltung bis zum Ende der Veranstaltung thematisieren.

Richard betont die Notwendigkeit des Antrages und will betonen, dass nur der im Haus befindliche Alkohol zur Verfügung steht (kein Fremdeinkauf).

Felix will dem Antrag nicht zustimmen, wegen dem Ausschluss des Fremdalkohols. Er will dieses Thema in der DL ansprechen und ein Konzept erstellen.

Disti meint, dass das Problem mit dem Verbot von Fremdalkohol nicht zu lösen ist. Er will den Initiativ-antrag stellen, dass die DL beauftragt wird, ein Konzept zum Umgang mit Alkohol zu erarbeiten.

Kirschi ist gegen den Antrag weil er angeblich am Problem vorbei geht. Er möchte auf bestehende Regeln beim Umgang mit Alkohol hinweisen.

Jörg erzählt beustigend von der Idee ein Roverwochenende mit ausschließlich Alkohol als Getränk anzubieten. Er bittet darum, wenn seine Leute an Ausschreibungen beteiligt sind, dies zu melden.

Entscheidung 10 ja, 18 nein, 1 Enthaltung

**GO : Antrag auf Unterbrechung der Sitzung
Antrag angenommen.**

**Antrag zur Aufnahme des Initiativantrages „Alkoholmissbrauch auf Diözesan-
veranstaltungen“**

Entscheidung 29 ja, 0 nein, 0 Enthaltung. Der Initiativantrag No 5 wird auf die Tagesordnung aufgenommen.

Initiativantrag No 5

Düsi stellt den Antrag vor. Den Inhalt des Antrages bitte dem Antragsstext entnehmen.

Die Begründung ist die gleiche wie Initiativantrag No 4

**GO: Antrag auf sofortige Abstimmung
Keine Gegenrede**

Entscheidung 28 ja, 0 nein, 0 Enthaltung

Jahresplanung 2007

Toby stellt die Jahresplanung 2007 vor. Den Inhalt des Antrages bitte dem Antragsstext entnehmen. Die Begründung erfolgt ergänzend mündlich.

Weitere Termine:

-3.-4. Februar 07 „Wir Treffen“ der Wölflingsstufe in Weissenburg

- Bestimmungswochenende wird gestrichen

- Volleyballturnier wird von den Stavos Plainfeld festgelegt.

- 8. Sept. 07 Einsteigerveranstaltung in Wendelstein

- 1. August 2007 Scouting Sunrise Ort wird noch bekannt gegeben.

Entscheidung 29 ja, 0 nein, 0 Enthaltung

Antrag No. 3 Pünktlichkeit und Anmeldeportal

Antrag wird zurückgezogen.

Antrag No. 4 Aktualität NAMI

Antrag wird zurückgezogen.

TOP 6 Berufungen und Ehrungen

-Berufungen in den Arbeitskreisen
Sanna stellt das neue Berufungsgeschenk für die neuen berufenen AK-Mitglieder vor:
Visitenkarten

W/O: Brödi, Bene

J/U: Barbara, Thorsten

Prädi: Heike, Uwe

Rover: Bernhard

TOP 7 Vorstellung der Jahresaktion 2007/2008

Wurde bereits am Freitag von der Bundesvorsitzenden Ute Theisen gemacht.

TOP 8 Ausblick der DL für 2007

Wölflingsstufe: Das „Wir-Gefühl“ soll gestärkt werden. Zusätzlich sollen Stammesansprechpartner in den Stämmen existieren, um diverse Veranstaltungen zu fördern vor allem den Diözesanlag.

Jungpfadfinderstufe: WBK in der Jupistufe ist ein großes Thema im nächsten Jahr. Der AK soll weiterhin ausgebaut werden.

Pfadfinder: Die Teilnehmerzahlen sollen im nächsten Jahr gesteigert werden. Bewährte Aktionen sollen neu aufgepeppt werden
Am Geburtstag von BP soll es eine Party geben.

Roverstufe: Neben dem Diözesanlager wird der Schwerpunkt im kommenden Jahr auf die Fahrt nach Montenegro gelegt werden. Das AK Milgleder Karussell soll nun wieder in ein ruhiges Fahrwasser kommen

Vorstand: Das Team soll gestärkt werden und im Team die beiden Großaktionen „Scouting100“ und Diözesanlager gut zu meistern. Der zweite Schwerpunkt soll der Kontakt zu den Stämmen sein, um dabei vor allem die Ausbildung zu stärken.

TOP 9 Sonstiges

Info zum Friedenslicht/Auslosung der Delegation

Am 4. Adventssonntag wird um 16 Uhr ein Gottesdienst dazu stattfinden. Die Friedenslichtdelegation wird von der Jungsten (Kath) gezogen: Bene, Felix

Homepage Wettbewerb

Francesco erzählt vom Homepagewettbewerb des letzten Jahres. In der Jury wurde festgelegt, dass die Technik immer einheitlicher. Die Art und Aktualität ist lobend zu erwähnen. Die Gewinner sind: 1. Wendelein (7/4) 2. Diözesanebene (7/3) 3. Neurnarkt (7/2) 4. Plainfeld (6/7) 5. Gunzenhausen (6/4) 6. Treuchlingen (5/5)
Die Preise werden zugeschickt.

Homepage

Düsti weist auf die Pflege des Roververteilers auf der Diözesanhomepage hin. www.dpsg-eichstaett.de Werbende Postkarten werden im Downloadbereich zur Verfügung gestellt.

Berichte und Termine aus den Stämmen

Weissenburg: Winteraktion Waldtraut vorr. 9.-11.02.2007

Münsterritter: Johannesfeuer 30. Juni 2007

Situation Stedung Augustin: Derzeit sind noch 2 Letter geblieben, die ausgeselenehen Letter vom Stamm Münsterritter gehen in ihren Stamm zurück. Das Haus Augustin wird aufgelöst. Augustin wird in Zukunft seine Gruppenstunden im Pfarrhaus stattfinden lassen. Es werden weiterhin Letter in Ingolstadt gesucht.

Wöflingsstufe: In Würzburg finden über Sylvester ein WBK statt.

Reßtal: Johannesfeuer am 16. Juni 2007

Info über Aktion „Drei Tage Zeit für Helden“ vom BJR

Toby stellt den Werbebericht vom Bayerischen Jugendring dieser Großaktion vor.
Toby betont den guten Zusammenhang zu dem Jubiläumsjahr 2007.

Jahrbuch DPSG Bayern

Für dieses Buch werden noch Beiträge gesucht. Bitte die jeweiligen Informationen beachten.

Reflexion

Samna teilt einen Reflexionsbogen zur Diözesanversammlung aus.

Samna schließt die Versammlung.

Ende der Versammlung: 11.40 Uhr

Für das Protokoll

Kati Urich

Philip Huber

Anhang (Jahresplanung, Anträge, Studententeil):

Antrag 1

Antragsteller: Arbeitskreis „Bau mit 007“
DPSG-Diözesanleitung

Antragsgegenstand: Diözesanlager 2007

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

In der 2. Pfingstferienwoche 2007 findet ein Diözesanlager auf dem Gelände der Pioniere an der Donau in Ingolstadt statt. Das Lager versteht sich als Lager der Stämme und ist entsprechend strukturiert. Es gibt im Rahmen des Lagers Raum und Zeit für die Stufen- und Facharbeitskreise. Auf dem StavO-Treffen am 23. April 2006 wurden die Mitglieder eines Vorbereitungsarbeitskreises benannt. Hierin sind VertreterInnen der einzelnen Stufen (außer Roverstufe) und VertreterInnen der Stämme unseres Verbandes vertreten.

Das Lager findet unter dem Motto 100 Jahre und kein bisschen leise statt

Inhalt des Diözesanlagers 2007 ist:

- Auseinandersetzung mit uns als Pfadfinder
- Auseinandersetzung mit den pfadfinderschen Prinzipien: Duty to God, Duty to others, Duty to selfs

Ziel des Diözesanlagers 2007 ist:

Uns selbst bewusst machen, was Pfadfinderssein bedeutet und dieses in die Öffentlichkeit tragen. „Wer sind wir im Jahre 2007? – Was zeichnet uns aus?“

Der Vorbereitungsarbeitskreis soll die Ergebnisse des Studententeils in die Vorbereitung mit einfließen lassen.

Begründung:

Im Jahre 2007 feiert die Pfadfinderei ihr weltweites 100jähriges Bestehen. 1907 wurde in England das erste Pfadfindenlager von unserem Gründer Baden Powell durchgeführt.

Ein Jugendverband zeichnet sich besonders durch seine ortsübergreifende Verbundenheit aus und der Verband wird vor allem dann lebendig und erlebbar, wenn seine Mitglieder aus den verschiedensten Stämmen der Diözese zusammen kommen. Ein Diözesanlager ist hierfür eine sehr gute Form und wird für die TeilnehmerInnen mit Sicherheit ein unvergessliches und prägendes Erlebnis.

Das Diözesanlager wurde bereits mit den StavO und Stufen im April 2006 grundsätzlich beschlossen. Da für die geplante Größe des Lagers, 500-600 TeilnehmerInnen Planungssicherheit gegeben sein muss, ist es notwendig, das Lager auf dieser Diözesanversammlung verbindlich zu beschließen.

	Abstimmergebnis:
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

Antrag 2

Antragsteller: DPSG-Diözesanvorstand

Antragsgegenstand: Durchführung Besinnungswochenende

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Der Diözesanvorstand wird beauftragt, ein Besinnungswochenende für LetterInnen und RoverInnen auf Diözesanebene durchzuführen.

Die Stammesvorstände und Stufen tragen diese Veranstaltung ideal und durch Werben mit Konkret soll hierfür ein Arbeitskreis mit Vertretern der Stämme (2 Stammesvorstände), einer Stufe und dem Diözesankuraten die Vorbereitung und Durchführung übernehmen.

Begründung:

„In den Gruppen der DPSG erschließen sich junge Menschen gemeinsam Zugänge zum Glauben. LetterInnen und Letter helfen ihnen dabei, Fragen zu stellen, Entdeckungen zu deuten und eigene Sprache zu finden.“ (Ordnung des Verbandes, S. 14).

Hierfür bedarf es eine kontinuierliche persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und der Spiritualität mit sich selbst und mit anderen Leitenden.

Die in den vergangenen 8 Jahren vorbereiteten und ausgeschrieben Bestimmungswochenenden sind alle mangels TeilnehmerInnen ausgefallen. Um nicht wieder Zeit und Energie in den Sand zu setzen, soll die Beauftragung zur Durchführung eines Bestimmungswochenendes eine innerliche Solidarität zum Ausdruck bringen, eigene Leute im Stamm oder Stufe für diese Veranstaltung aktiv zu werden.

Abstimmergebnis:	
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	17
Enthaltungen:	9

Antrag 3

Antragsteller: DPSSG-Diözesanleitung

Antragsgegenstand: Pünktlichkeit und Anmeldemoral auf Diözesanveranstaltungen

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Auf diözesanen Veranstaltungen (Begegnungswochenende, Stufenkonferenzen, etc.) besteht bei Anmeldung eine klare und sichere Zusage des jeweiligen Teilnehmers. Der Teilnehmer hat sich bis zum geplanten Anmeldeschluss anzumelden. Bei Nichtteilnahme werden die angefallenen Kosten in Rechnung gestellt.

Begründung:

In der Vergangenheit war die Anmeldemoral mangelhaft. TeilnehmerInnen haben sich sehr spät oder gar nicht an- bzw. abgemeldet. Eine Grobplanung war an manchen Wochenenden organisatorisch und inhaltlich nicht möglich. Neben Einnahme durch die Teilnehmerbeiträge werden Diözesanveranstaltungen durch den Bayerischen Jugendring finanziert. Mit diesen Mitteln werden die Wochenenden geplant und durchgeführt. Bei kurzen Anmeldezeiten können bereits entstanden Kosten (Haus, TN-Unterlagen, Referenten) nicht schnell angepasst werden. Das Wochenende schließt mit einem Defizit ab, dass über den Diözesanen Rechtssträger abgedeckt werden muss.

Das Vorbereitungssteam kann sich auf eine angemeldete Gruppe nicht optimal einstellen. Bei frühzeitigen „nicht-statt-finden“ wurde Vorbereitungszeit investiert und das Vorbereitungssteam nicht langfristig planen, da es keine Sicherheit hat, ob oder mit wie viel TeilnehmerInnen es rechnen kann. TeilnehmerInnen, die sich langfristig für eine Veranstaltung angemeldet haben, müssen kurzfristig informiert werden, dass das Wochenende wegen geringerer Anmeldung ausfallen muss. Dies ist für langfristig planende Menschen enttäuschend.

„Als Pfadfinderin / als Pfadfinder mache ich nichts halb.“ (Pfadfindergesetz, Ordnung des Verbandes, S. 18) Wenn sich ein Pfadfinder, eine Pfadfinderin anmeldet, darf man davon ausgehen, dass er / sie zu seinem / ihrem Wort steht.

Der Antrag wurde zurückgezogen

Antrag 4

Antragsteller: DPSSG-Diözesanleitung

Antragsgegenstand: Aktualität NaMI

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die Namentliche Mitgliedermeldung (NaMI) in den einzelnen Stämmen soll bis ende des Jahres und dann fortlaufend aktueller gehalten werden. Grundsätzlich sollen die NaMI-Administratoren im ständigen Turnus (2 mal jährlich) eine Aktualisierung durchführen.

Begründung: In der Vergangenheit wurde immer wieder deutlich, dass das bisherige Postvertailersystem (insbesondere eMail) vielerorts nicht recht klappt. So geht wichtige Diözesan- und Stufenpost verloren bzw. kann nicht schnell zugesandt werden. Des Weiteren könnten auch aktuelle Hinweise, die nicht unbedingt einen Brief „wert“ sind, schnell und unbürokratisch weitergegeben werden. Unter anderem wurde aus diesem Grund vor einigen Jahren die namentliche Mitgliedermeldung auf Bundesebene eingeführt. Ziel war es hier unter anderem auch die einheitliche Datenhaltung und Bereitstellung von Adressen an die jeweiligen Ebenen unseres Verbandes. Für den jeweiligen Ort ist ein eigener NaMI-Administrator zuständig.

Mitgliedermarken werden seit dieser Zeit nicht mehr für die Alterstufen, sondern namensbezogen ausgestellt. Ein Versicherungsschutz kann nur bestehen, wenn das jeweilige Mitglied in NaMI ordnungsgemäß gemeldet ist. Verantwortlich für die Aktualität ist hier der jeweilige Stammesvorstand. Ein Teil des Mitgliederbeitrages wird von der Bundesebene als Beitragsrückerstattung mitgliederbezogen an uns zurückgeführt. Mit diesen Mitteln können wiederum die Stämme nach bestimmten Kriterien Zuschüsse beantragen.

Auch seitens des Bistums Eichstätt erhalten wir ein Budget entsprechend unserer Mitgliederzahl.

Der Antrag wurde zurückgezogen

Antrag 5

Antragsteller: DPSSG-Diözesanleitung

Antragsgegenstand: Resolution an die Bistumsleitung

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Der Diözesanvorstand soll im Auftrag der Diözesanversammlung eine Resolution an die Bistumsleitung bezüglich der Stellenreduzierung unseres hauptamtlichen Referenten zukommen lassen.

Begründung:

Im September dieses Jahres wurde unserem hauptamtlichen Referenten ein weiterer Aufgabenschwerpunkt zugewiesen und er steht somit für die DPSSG nur noch als 50% Kraft zur Verfügung. Nach Umsetzung im September ist Dieter am Januar 2007 nicht mehr in Eichstätt, sondern in Ingolstadt. Dort erwarten und nicht nur die personellen Kürzungen, sondern auch Kürzungen im räumlichen Bereich (geringer Lagerraum, kein Ehrenamtlichenzimmer, 1 Besprechungszimmer für 3 „Abteilungen“), sowie eine weitere personelle Einsparung der Verwaltungsgangestellte.

Sicherlich ist es nicht mehr möglich, personelle Veränderungen herbei zu führen, jedoch im Bereich der räumlichen Situation muss hier noch einmal gezielt eingegriffen werden. Die Diözesanversammlung als oberstes und wichtigstes Entscheidungsorgan muss hier zu einer klaren Positionierung stehen und eine Unterstützung und Beauftragung an den Vorstand richten.

Abstimmergebnis:	
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	1

Initiativantrag 1

Antragsteller: DPSSG-Diözesanleitung

Antragsgegenstand: Aktion Zeit für Helden

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Im Sommer 2007, genauer vom 12.-15. Juli 2007 wird vom Bayerischen Jugendring in Kooperation mit dem Bayern 3 die Aktion Zeit für Helden veranstaltet. 3 Tage und 3 Nächte lösen Jugendgruppen in ganz Bayern soziale, kulturelle, gesellschaftliche, politische, integrative oder ökologische Aufgaben und werden dabei teilweise von der Presse begleitet.



Begründung:
Über 260.000 junge Menschen von 14 bis 27 Jahren engagieren sich in Bayern ehrenamtlich in der Jugendarbeit. Ungefähr ein Drittel verwendet über fünf Stunden pro Woche für diese Aufgabe. Diese Aktion bringt für die gesamte bayerische Jugendarbeit besondere gesellschaftliche Aufmerksamkeit und Anerkennung. Gerade zum 100-jährigen Bestehen der Pfadfinder bietet es sich besonders an, bei dieser Aktion verstärkt teilzunehmen. Durch die Teilnahme an dieser Aktion kann die Pfadfinderarbeit wieder ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden.

Der Antrag wurde zurückgezogen, bzw. im Rahmen der Jahresplanung abgestimmt

Initiativantrag 2

Antragsteller: Arbeitskreis „Bau mit 007“
DPSG-Diözesanleitung

Antragsgegenstand: Thema für das Diözesanlager 2007

Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Das Thema des Diözesanlagers 2007 soll wie folgt lauten:

„.....“
(wird auf der DV ergänzt)

Begründung:
Durch einen gemeinsamen Entscheidungsprozess auf der diesjährigen Diözesanversammlung im Studententeil am Samstag Vormittag haben alle Mitglieder die Möglichkeit gehabt, zum einen durch das konkrete vorschleihen von Themen auf Stammebene und als (stimmberechtigter) Vertreter eines Stammes auf dem Studententeil das Lager mit zu gestalten.

Der Antrag wurde zurückgezogen, bzw. ist unter Antrag 1 subsumiert

Initiativantrag 3

Antragsteller: DPSG-Diözesanvorstand,
DPSG-Diözesanreferent

Antragsgegenstand: Umgang mit Alkohol auf Diözesanveranstaltungen

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Der Diözesanverband verpflichtet sich auf Veranstaltungen der Diözesanebene nur die alkoholischen Getränke zu konsumieren, die vom Veranstalter bzw. Haus angeboten werden. Alle Verantwortlichen arbeiten an der Einhaltung dieser Selbstverpflichtung mit.

Begründung:

Als Pfadfinder sind wir den Grundsätzen des Gründers Baden Powell verpflichtet. Dieser rät in „scouting for boys“ allen Pfadfindern auf Alkohol gänzlich zu verzichten. Die DPSG setzt in vielen Bereichen auf Selbstverantwortung gegenüber einer ideologischen Auslegung des Pfadfindertums, so auch im Umgang mit Alkohol. Trotzdem muss der Umgang mit Alkohol in diesem Sinne verantwortungsvoll und bewusst geschehen. Gerade LeiterInnen kommt in unserem Verband dabei als Vorbilder für Kinder und Jugendliche eine ganz besondere Rolle zu. Leider ist davon auf diözesanen Veranstaltungen nicht immer etwas zu spüren und das Mitbringen von Bier, Wein und Schnaps in größeren Mengen inzwischen die Regel. Dadurch geht die gebotene Verantwortung oft verloren und die Alkoholmengen werden maßlos. Dies führt nicht nur zu Problemen mit den Hausordnungen, sondern steht auch in Widerspruch zu unserem pfadfinderischen Selbstverständnis.

Als konkrete Maßnahme schlagen wir deshalb vor, dass in Zukunft auf das Mitbringen von Alkohol gänzlich verzichtet wird. Der höhere Preis und die begrenzte Menge des angebotenen Alkohols sind dann ein sinnvolles Regulativ, ohne dass ganz auf Feiern und Alkohol verzichtet werden muss.

Insgesamt sollen alle Verantwortlichen an einer Sensibilisierung unserer Mitglieder gegenüber dem Thema Alkohol mitwirken

Abstimmungsgebnis:	
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	18
Enthaltungen:	1

Initiativantrag 4

Antragsteller: Diözesanarbeitskreis Jungpfadfinder

Antragsgegenstand: Termin der Diözesanversammlung 2007

Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Die Diözesanversammlung möge als Termin für die Diözesanversammlung 2007 das Wochenende vom 16. bis 18. November 2007 beschließen.

Begründung:
Vom 09. bis 11. November 2007 (das ist der bisher geplante Termin für die DV 2007) findet auf Bundesebene ein Teamtraining in der Jupfi-Stufe statt, welches Voraussetzung für zukünftige WBK-Teamer ist. Aus diesem Grund werden wir Mitglieder des Jupfi-AK's dieses Training besuchen.

Damit wir trotzdem die Jupfi-Stufe auf der Diözesanversammlung 2007 vertreten können, bitten wir um einen anderen Termin als den bereits angedachten.

Unser Vorschlag ist der 16. bis 18. November 2007, aus zwei Gründen:

Zum Einen haben dann die Stufenkonferenzen die Möglichkeit, ordentliche Anträge an die Diözesanversammlung zu stellen, da 5 Wochen zwischen Stuko's und DV liegen und so die Antragsfrist gewahrt wird.

Zum Anderen ist an diesem Termin laut Auskunft im Diözesanbüro eine Diözesanversammlung in Bezug auf die Häuserbelegung am ehesten möglich.

GSO Antrag auf Nichtbefassung wurde angenommen